

Ich glaube mich noch an einen Standard Artikel erinnern zu können, wo es sich bei der KV Finanzierung um 80 Millionen pro Jahr handelte. Die Vollfinanzierung wurde ja immer wieder - schon seit Jahren - versprochen, nun nur noch 30 Millionen pro Jahr. Stellt sich mir die Frage: Welchen Teil des Uni-Personals soll man entlassen, um damit den KV zu finanzieren und endlich eine Minimum an Karrierechancen an den Unis zu schaffen?

Nach den LehrerInnen der nächste Rundumschlag der Regierung: Nun gegen die Rektoren, damit eigentlich gegen den KV und damit auch gegen die Uni-Angestellten. Und damit - mit dieser Unterfinanzierung - trifft es endlich auch die bösen Studierenden, die ja gegen elektronische ÖH-Wahlen sind, und gegen Studiengebühren. Denn bei dieser Unterfinanzierung des KV kommt es entweder zu einem Unterangebot an Lehrveranstaltungen für Studierende (mit KV, wie es der BM will), oder zu weiterem Lohndumping, sodass es sich die besseren Uni-LehrerInnen 3-mal überlegen werden, ob sie weiterhin an einer Uni unterrichten sollen, oder nicht besser an eine besser bezahlte PH, FH oder AHS gehen, mit ihrer Qualifikation!

Christian Cenker, <http://www.ulv.ac.at>

P.S.: Es gibt einen Beschluss der BV13 der schwarzen GÖD, am 1. April österreichweit Diensstellenversammlungen an den Unis abzuhalten.

Die LehrerInnen - die RichterInnen - die StaatsanwältInnen - die Universitäten - who's next?